

1. Leseverstehen:

A) Lieblingsfächer

Die Schüler der Klasse 7 einer Frankfurter Schule berichten in ihrer Schülerzeitung von ihren Interessen und ihren Lieblingsfächern.

Lies die Aussagen 0 bis 6 und die Sätze A bis H. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A – H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Ein Buchstabe bleibt übrig.

0	Ich lerne gern etwas über Tiere und Pflanzen und über deren Umwelt. Außerdem möchte ich wissen, wie man die Natur schützen kann.	D
1	Am liebsten lerne ich etwas über andere Länder. Wie sieht es in anderen Ländern aus? Wie leben die Menschen dort? Das interessiert mich.	
2	Ich habe eine Brieffreundin in London. Sie kann leider kein Deutsch. Deshalb möchte ich schnell ihre Sprache lernen.	
3	Ich spiele am liebsten Volleyball. Aber auch Turnen und Leichtathletik machen mir Spaß.	
4	Mich interessiert, wie ein Computer funktioniert und wie man Programme schreibt.	
5	Ich lerne gern etwas darüber, wie die Menschen früher gelebt haben. Es interessiert mich zum Beispiel, wie wir vor 200 Jahren gelebt haben.	
6	Mir macht Rechnen Spaß. Ich löse gern sehr schwierige Rechenaufgaben.	
A	Achim mag am liebsten den Erdkundeunterricht.	
B	Britta liebt Sport über alles.	
C	Caroline mag Geschichte am liebsten.	
D	Daniels Lieblingsfach ist Biologie.	
E	Emil gefällt der Informatikunterricht am besten.	
F	Franziska ist begeistert vom Englischunterricht.	
G	Gero mag Mathematik.	
H	Henriettes Lieblingsfach ist Deutsch.	

B) Traumberuf: Tennisprofi

Lies die Sätze 7 bis 13 und dann den Text. Entscheide: Richtig oder falsch?

Markiere in der Tabelle die Lösung.

Der 11-jährige Martin ist ein super Tennisspieler. Er besucht eine bekannte Tennis- schule in der Nähe von Berlin. Jedes Jahr nehmen in der Schule etwa 700 Mädchen und Jungen an der Aufnahmeprüfung teil. Nur die 20 besten Spieler werden ausge- wählt und dürfen dann diese Schule besuchen.

Martin ist sehr schnell und sein Trainer findet das besonders gut. In Mathematik und Englisch zeigt er weniger Interesse und schreibt nicht so gute Noten.

Von morgens um 8 Uhr bis nachmittags um 1 Uhr haben die Schüler normalen Unterricht wie an jeder anderen Schule auch. Nach dem Mittagessen beginnt dann das Tennistraining. Die Schüler trainieren in einer sehr großen Halle mit vielen Tennis- plätzen. Alle Jugendlichen strengen sich an und geben ihr Bestes, denn jeder will sein Spiel gewinnen.

Von Montag bis Freitag wohnt Martin auch in der Schule. Er teilt sich dort ein Zimmer mit seinem Freund Jens. Die beiden Jungen haben Plakate von berühmten Tennis- spielern an die Wände geklebt. Am Wochenende fahren Jens und Martin nach Hause zu ihren Familien. Aber sogar dort spielen sie noch Tennis und schauen sich Spiele im Fernsehen an.

Alle drei Monate kommen bekannte Trainer in die Tennisschule. Sie beobachten, wie die Jungen und Mädchen spielen und wie sie sich verbessert haben.

Martin träumt davon, auch ein Profi zu werden. Vielleicht spielt er später einmal in einem großen Turnier.

		richtig	falsch
7	Martin kann sehr gut Tennis spielen.		
8	Jedes Kind kann in die Tennisschule gehen.		
9	Rechnen kann Martin besonders gut.		
10	Martin hat nachmittags Tennisunterricht.		
11	Martin hat in der Schule ein Einzelzimmer.		
12	Regelmäßig besuchen bekannte Tennislehrer das Training.		
13	Martin möchte Sportlehrer werden.		

C) Unsere Reise nach Hamburg

Martina hat mit ihrer Klasse eine Reise nach Hamburg gemacht. Sie hat jeden Tag ihre Erlebnisse in einem Heft aufgeschrieben.

Lies, was sie geschrieben hat, und die Aufgaben 1 bis 20.

Kreuze bei jeder Aufgabe (14 – 20) die richtige Lösung an.

1.Tag

Pünktlich um 9 Uhr trifft sich meine ganze Klasse auf Gleis im Hauptbahnhof. Wir wollen eine Woche die Stadt Hamburg besuchen. Der neue Intercity-Express steht schon da – in wenigen Minuten geht's los.

Meine Mutter steckt mir noch 20 Euro in die Manteltasche und verabschiedet sich dann lachend von meinen Klassenkameraden und mir.

Bevor wir in den Zug steigen, zählt unser Klassenlehrer Herr Huber alle Schüler – oh je, einer fehlt! Bernd ist nicht da! Im letzten Moment kommt er gerannt und springt in den Zug. Ausgerechnet heute hat sein Wecker nicht geklingelt.

Und schon geht die Fahrt los. Die Zeit vergeht schnell, da fast alle Karten spielen, Musik hören oder sich unterhalten. Nur Herr Huber liest ein Buch.

Als wir mittags in Hamburg aussteigen, freuen wir uns auf den Stadtrundgang und vor allem auf den Hafen. Zuerst fahren wir mit einem kleinen Boot durch den Hafen. Dort können wir sehr große Tanker sehen.

Danach gehen wir noch durch die Stadt. Da ist auch ein Souvenirgeschäft. Man kann Fahnen, Tassen und viele andere Dinge finden. Julia kauft eine Karte mit einem Foto vom Hafen. Die will sie ihrer Freundin Daniela schicken. Stefan, Kai und ich dürfen auch auf der Karte unterschreiben.

Abends besuchen wir das bekannte Musical „König der Löwen“. Die Geschichte vom Löwenkind Simba finden alle toll.

Am anderen Morgen gehen wir schon um fünf Uhr zum Fischmarkt. Wir sind alle noch total müde! Auf dem Fischmarkt ist viel los, es ist laut und wir haben viel Spaß.

14 Martina macht

- A eine Fahrt nach Hamburg.
- B einen Sprachkurs in Deutschland.
- C Ferien bei ihren Hamburger Freunden.

15 Die Mutter gibt Martina

- A ein Buch.
- B eine Tasche.
- C etwas Geld.

16 Bernd kommt fast zu spät, weil er

- A den Zug nicht gefunden hat.
- B sein Geld vergessen hat.
- C verschlafen hat.

17 In Hamburg besuchen die Schüler zuerst

- A den Hafen.
- B die Stadt.
- C ein Souvenirgeschäft.

18 Julia kauft

- A ein Foto für ihren Freund Stefan.
- B eine Postkarte für Daniela.
- C eine Tasse und andere Dinge.

19 Das Musical handelt von einem

- A berühmten Kinderstar.
- B kleinen Mädchen.
- C jungen Löwen.

20 Am nächsten Tag gehen

- A alle nachmittags zum Fischmarkt.
- B die Schüler früh morgens zum Fischmarkt.
- C fünf Schüler zum Fischmarkt.